

Inhalt

Vorwort 9

I. SYMMETRISCHE KRIEGE 25

1. Der klassische Staatenkrieg. Entstehung, Geschichte und absehbares Ende 27
Einige Beobachtungen 27 Die begriffliche Ordnung des Krieges: Staatenkrieg oder Bürgerkrieg 30 Die Verstaatlichung des Krieges im frühneuzeitlichen Europa 37 Die Differenzierung der drei Waffengattungen und ihr gefechtsverbundener Einsatz 42 Der Dreißigjährige Krieg 45 Kleine Geschichte des klassischen Krieges: Vom Westfälischen Frieden bis zum Ersten Weltkrieg 51 Symmetrie als wichtigstes Merkmal des klassischen Krieges 60 Asymmetrie und Asymmetrierung 65
2. Clausewitz' Beschreibung und Analyse einer Schlacht. Borodino als Beispiel 75
Wer ist der Sieger? 75 Der Blick übers Schlachtfeld 82 Die strategischen Dispositionen und der Kulminationspunkt des Angriffs 86 Der Rückzug vom Schlachtfeld und die moralischen Faktoren 92 Episodennarration oder Geschehensanalytik, sinnliche Erfassung oder kognitive Synthesen 96
3. Verdun und Somme am Anfang. Das Jahrhundert der Gewalt 103
4. Ist Krieg abschaffbar? Antworten aus dem Erfahrungshorizont der klassischen Kriege 112
Die Verteidigung des Krieges gegen die Perspektive seiner Abschaffung: Clausewitz und Moltke 112 Eschatologisch-apokalyptische Friedensvorstellungen: Wiedereintritt ins Paradies oder Endschlacht für den Frieden 122 Drei Entwicklungsstränge zur Abschaffung des Krieges: Wirtschaft, Technik, Technologie 128

II. ASYMMETRISCHE KRIEGE 135

5. Kriege im 21. Jahrhundert 137
Das Problem der Prognostizierbarkeit 137 Asymmetrie der Stärke vs. Asymmetrie aus Schwäche 139 Das Ende des staatlichen Kriegsmonopols 142 Ressourcen- und Pazifizierungskriege 144 Terrorismus als Verwüstungskrieg 148

6. Symmetrie und Asymmetrie in Militärgeschichte und Kriegstheorie 151
Symmetrie als europäischer Sonderweg der Kriegsgeschichte 151
Bilder und Narrationen von Asymmetrie 155 Strategien der asymmetrisch Unterlegenen 159 Rekrutierung, Ausrüstung und Ausbildung sowie die Verfügung über Raum und Zeit 161 Die Bedeutung der Massen und der technologische Vorsprung 165 Eine Ära asymmetrischer Kriege 168
7. Zeitrhythmen des Krieges. Beschleunigung und Verlangsamung unter den Bedingungen von Symmetrie und Asymmetrie 169
Beschleunigung und Verlangsamung als Faktoren der Kriegführung 169 Kriege als Beschleuniger geschichtlicher Verläufe 172 Technologische und strategische Beschleunigung 178 Partisanenkrieg als strategische Entschleunigung 184 Die politischen Effekte unterschiedlicher Zeitressourcen 187
8. Bilder als Waffen: Der Krieg und die Medien 189
»Kriegsberichterstattung« von der napoleonischen Zeit bis in die Gegenwart 190 Vom Beobachter zum Protagonisten: die Rolle der Journalisten im Krieg 196 Die Rolle der Bilder in den neuen Kriegen 203
9. Wandel der Weltordnung durch asymmetrische Kriege 209
Asymmetrie und Asymmetrierung 209 Politische Rahmenbedingungen von Symmetrie und Asymmetrie 212 Schlacht und Massaker 215 Die politischen Folgen der Asymmetrie 218
10. Terrorismus – eine moderne Variante des klassischen Verwüstungskrieges 221
11. Ältere und jüngere Formen des Terrorismus. Strategie und Organisationsstruktur 234
Vorbemerkung 234 Die Strategie des klassischen Terrorismus und die Figur des »als interessiert unterstellten Dritten« 235 Die neue Strategie des Terrorismus: Angriffe auf »weiche Ziele« 239 Die Organisationsstruktur von al-Qaida und deren Bedeutung für die neuen Formen des Terrorismus 243

III. HANDLUNGSOPTIONEN FÜR EINE
DEUTSCHE UND EUROPÄISCHE SICHERHEITSPOLITIK 249

12. Nach der Wehrpflicht. Das Verschwinden der Massenheere und die Folgen für die Zivilgesellschaft 251
Die Ära der Massenheere 251 Die Wehrpflicht: politische Voraussetzungen und militärische Folgen 254 Das Ende des Bürger-Kriegers 260
13. Moralphilosophie im Krieg. Einige Anmerkungen zur jüngsten Debatte über den ›gerechten Krieg‹ 264
Eine deutsch-amerikanische Debatte über den Irakkrieg 264 Demokratische Ordnung und asymmetrischer Krieg 269 Der ›gerechte Krieg‹ als normative Asymmetrie 271
14. Sicherheitsdoktrinen und Selbstverteidigungsrecht 277
Das Völkerrecht und das Problem von Symmetrie/Asymmetrie 277 Eskalierende und moderierende Faktoren unter den Bedingungen von Symmetrie und Asymmetrie 280 Technologische Überlegenheit gegenüber gesteigertem Heroismus 284 Die Reaktion auf die asymmetrische Herausforderung in den Sicherheitsdoktrinen der USA und der EU 288
15. Die ›neuen Kriege‹ und das gewandelte Aufgabenfeld der Sicherheitspolitik 291
Staatliche und substaatliche Organisation des Krieges 292 Charakteristika der neuen Kriege 298 Schlussfolgerungen für die Sicherheitspolitik 303
16. Die postheroische Gesellschaft und ihre jüngste Herausforderung 310
Was heißt postheroisch? 310 Heroismus und Gesellschaftsgeschichte: präheroische, heroische und postheroische Gesellschaften 322 Friedensliebe und Angreifbarkeit: postheroische Gesellschaften in einer nicht pazifizierten Welt 338
- Literatur 355
Namenregister 382
Sachregister 385